

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

Montag, 5. November 2018 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Conreder
Frau Haase
Herr Haase Ausschusssprecher
Frau Hohn
Herr Kaul
Frau Marti-Schindler
Herr Dr. Restat

Gäste:

Frau Kube, Sparkasse Bremen
Frau Pastorin Kuschnerus, evangelische Melanchthon-Gemeinde
Herr Dau, katholische St.-Raphael-Gemeinde
Frau Lenz, Hochschule Bremen
Herr Kunze, Hochschule Bremen
Herr Tasan QM Schweizer Viertel
Frau Höpker, QM Tenever
Frau Lünemann, QM Tenever
Herr Kunold, QM Blockdie, QBZ
Herr Lankenau, Leiter Polizeirevier Osterholz
Herr Stühl, Bremer Heimstiftung

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.09.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
3. Projektpräsentation „Klimaschutz im Alltag – Ellener Hof“. Vorgestellt von
- Arend Stühl, Bremer Heimstiftung
- Katja Muchow, BUND Bremen
4. Brückengemeinde Bremen. Vorstellung des Ergebnisses des „Tags des Flüchtlings 2018“ der Katholischen Kirchengemeinde St. Raphael, der evangelischen Melanchthon-Gemeinde sowie der evangelischen Versöhnungsgemeinde samt Erklärung.
Angefragt:
- Pastor und Pastorin Kuschnerus, evangelische Melanchthon-Gemeinde
5. Sachstand Unterkunft für Wohnungslose in der Neuwieder Straße sowie aktuelle Informationen zur Flüchtlingsunterkunft. Angefragt:
- Frau Dulko, Innere Mission
6. Sachstand Unterkunft für Flüchtlinge der Bremer Heimstiftung, Ellener Dorfstraße.
Angefragt:
- Frau Drinnhaus, Hausleitung Stiftungsdorf Osterholz (Bremer Heimstiftung)
7. Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen
8. Mitteilungen des Ortsamtes
9. Verschiedenes; u. a.:
- Sachstand zum Thema „Bremen 2035“ sowie des Papiers des Stadtteiles Osterholz „Osterholz 2030“

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.09.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 12.09.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)

Frau Kube von der Sparkasse möchte zum Thema Obdachlosigkeit später sprechen. Sie wird verwiesen auf den Tagesordnungspunkt 5.

Zu TOP 3: Projektpräsentation „Klimaschutz im Alltag – Ellener Hof“

Frau Muchow stellt eine PowerPoint-Präsentation vor. Sie stellt dar, dass sie momentan im Vorsteherhaus (Neuer Ellener Hof) mit einer Teilzeitstelle untergebracht ist. Das Projekt „Klimaschutz“ wird gemeinsam vom BUND und der Bremer Heimstiftung durchgeführt. Herr Stühl bearbeitet dies für die Bremer Heimstiftung, Frau Muchow für den BUND. Das Thema „Klimaschutz“ wird inhaltlich auch verknüpft mit der Thematik „Fahrradquartier“. Sämtliche in der Präsentation genannten Institutionen sind Kooperationspartner, auch der Beirat, der in dieser Liste hinzuzufügen ist. In der Phase 1 geht es um die Vernetzung mit Akteuren im Stadtteil. Ein Aktionsplan zum Klimaschutz soll aufgestellt werden. In Phase 2 können die Akteure bis max. 350.000 € ausgeben. Mögliche Themen sind z. B. die Schaffung von Solaranlagen, Repair-Café, Dachbegrünung, aber auch Themen wie klimafreundliche Ernährung. Wichtig ist insoweit, dass mit den Akteuren vor Ort Klimaziele erarbeitet werden sollen, ohne dass es Vorgaben von dritter Seite gibt. Hierzu zählen selbstverständlich auch Dinge im Umweltschutz wie Schutz von Tieren, aber auch von Pflanzen. Die Thematik von Gärten (Stichwort: Urban Gardening) ist ebenso möglich wie Blühflächen, z. B. auf den Flächen des neuen Ellener Hofes, um für Insekten, Vögel Nahrung zu schaffen. Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen, wobei begonnen werden soll mit den Kitas der AWO und der Familienhilfe auf dem Gelände Projekte zu realisieren. Über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sollen auch deren Eltern und Großeltern motiviert werden.

Es wird deutlich, dass die Zusammenarbeit mit dem BUND Neuland im Stadtteil ist. Auch die benachbarten Quartiere neben Blockdiek auch Schweizer Viertel und Tenever haben Interesse.

Zudem ist zu überlegen, ob in den Verbund der Kooperationspartner nicht auch die Wohnungsgesellschaften Gewoba und Vonovia mit aufgenommen werden. Hier wäre es auch möglich, zugunsten der Umwelt Maßnahmen durchzuführen.

Des Weiteren wird verwiesen auf die PowerPoint-Präsentation.

Zu TOP 4: Brückengemeinde Bremen. Vorstellung des Ergebnisses des „Tags des Flüchtlings 2018“ der Katholischen Kirchengemeinde St. Raphael, der evangelischen Melancthon-Gemeinde sowie der evangelischen Versöhnungsgemeinde samt Erklärung

Pastorin Kuschnerus und Pastor Dau erläutern ihre Arbeit mit den Geflüchteten. Insbesondere hätten die Gemeinden im Zusammenhang mit den Einrichtungen auch des ASB auf dem Gelände des Klinikums Bremen-Ost sich sehr intensiv mit den Flüchtlingen beschäftigt. Es gab ein Café-Angebot, das gut angenommen wurde. In den vergangenen Jahren gab es auch zweimal Kirchenasyl. Beide Gemeinden arbeiten mit dem Verein Zuflucht e. V. zusammen. Durch die Schließung der Übergangwohnheime haben die Menschen den Kontakt zu den Kirchengemeinden verloren. Häufig wurden die Asylbewerber in ganz andere Stadtteile, teilweise ganz andere Regionen in Bremen verlegt bzw. Wohnungen wurden zugewiesen. Bereits bestehende Kontakte, aber auch z. B. Kita-Plätze und Schulplätze mussten daher aufgegeben werden. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn es damals eine bessere Koordination gegeben hätte. Die Zusammenarbeit der Gemeinden mit dem Beirat und Ortsamt war in den vergangenen Jahren diesbezüglich positiv.

Zu TOP 5: Sachstand Unterkunft für Wohnungslose in der Neuwieder Straße sowie aktuelle Informationen zur Flüchtlingsunterkunft

Leider ist niemand von der Inneren Mission erschienen.

Frau Kube von der Sparkasse Bremen berichtet über eine Situation an der Sparkasse St.-Gotthard-Straße. Dort ist ein Obdachloser, der sich trotz des abgeschlossenen Zugangs zum Innenbereich der Sparkasse verschafft und dort nächtigt. Leider hinterlässt der Obdachlose auch Fäkalien. Es gab schon Hausverbote, die jedoch dieser Mann ignoriert. Auch die Polizei scheint dort machtlos zu sein. Der Obdachlose nutzt nicht nur die Filiale im Schweizer Viertel, sondern auch in Oberneuland und Schwachhausen. Von den anwesenden Quartiersmanagern wird angeraten, den sozialpsychiatrischen Dienst anzurufen, da sich der Obdachlose auch schon einmal entkleidet hat. Es kam zu Verunreinigungen und kleineren Sachbeschädigungen. Sofern dies nicht erfolgreich ist, kann Kontakt zur Inneren Mission aufgenommen werden, die mit Obdachlosen arbeiten. Insoweit hat Herr Schlüter angeboten, den Kontakt herzustellen.

Frau Höpker teilt hinsichtlich der Einrichtung der Inneren Mission mit, dass dort einige wohnen. Es handelt sich jedoch hier um Zuweisungen des Amtes. Es sind dort Menschen untergebracht, die kurzfristig wohnungslos werden. Nicht Obdachlose, wie man sie in der Innenstadt antrifft. Dies war auch mit dem Quartier so abgestimmt.

Zu TOP 6: Sachstand Unterkunft für Flüchtlinge der Bremer Heimstiftung, Ellener Dorfstraße

Entfällt, da Frau Drinnhaus ihre Teilnahme abgesagt hat.

Zu TOP 7: Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen

Als nächster Termin für die Ausschusssitzung Quartiersentwicklung wird Montag, 28. Januar 2019 benannt.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 9. Verschiedenes; u. a. Sachstand zum Thema „Bremen 2035“ sowie des Papiers des Stadtteiles Osterholz „Osterholz 2030“

Eine Diskussion des Papiers im Stadtteil wird zunächst nicht gewünscht, sondern das weitere Vorgehen wird im Frühjahr 2019 abgestimmt. Allerdings stimmt der Ausschuss zu, dass das Ortsamt den Bürgerschaftsfraktionen das Papier entsprechend zur Verfügung stellt.

Es wird angefragt, wie die Auslastung des ASB-Heimes für junge unbegleitete Flüchtlinge ist. Nach Angabe eines Ausschussmitgliedes sei dort lediglich eine Person bisher untergebracht. Der Ausschuss bittet das Ortsamt, den ASB bzw. das Sozialzentrum anzusprechen. Eine Auslastung könnte auch dadurch erreicht werden, dass neben unbegleiteten Flüchtlingen auch junge Menschen untergebracht werden, die nicht Flüchtlinge sind (Deutsche und EU-Ausländer).

Herr Restat erläutert, dass es einen Vorschlag gibt, noch einmal die Lautstärke bzw. die Auflagen für das Windrad zu überprüfen. Es soll die Möglichkeit bestehen, zu überprüfen, ob eine Abschaltung des Windrades nachts möglich ist. Allerdings müsste hierzu ein Gutachten in Auftrag gegeben werden, das ca. 250 € kosten soll. Grundsätzlich ist es denkbar, dass hier Globalmittel verwendet werden. Herr Restat wird gebeten, einen Antrag vorzubereiten, in dem auch erläutert wird, von wem das Gutachten erstellt wird. Sofern der Antrag formuliert wird, ist es denkbar, dass ein Umlaufbeschluss des Beirates bis zur Höhe von 250 € beschlossen wird. Der Ausschuss stimmt diesem Verfahren zu.

Herr Kunold verteilt eine Einladung für das schon traditionelle Weihnachtsessen am 26. Dezember 2018 in Blockdiek.

Bremen, 7. November 2018

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Wolfgang Haase
(Ausschusssprecher)